

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 34

PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# VON Heute

Wieder war er zum Tee bei ihr. Odi hatte ihm die zärtlichsten Wortliebko- sungen gesagt und ihn dann doch ab- gewiesen. Sie bediente sich der tausend bekannten kleinen Quälereien, die ver- liebte Frauen verliebten Männern er- sinnen.

«Nicht so viel rauchen, Lieber!» Und nahm ihm mit der Miene der Besorgten die Zigarettendose fort, um sie auf eine kleine Glasetagère, die hinter ihr in der Wandnische hing, zu legen. Er blickte den Zigarettens mit langem Blicke nach, aber er fügte sich auch dieser Ka- steiung.

«Wie grausam Sie sind!» Dabei strei- chelte er ihre Hand.

«Aber! Ich tue es doch nur, weil das viele Rauchen Ihnen schaden kann!» Sie versuchte einen Madonnenblick.

Immer höher stiegen die kochenden Wellen des Flirts. Dass auch Odi Feuer gefangen hatte, stand für Ralf fest, aber die Abweisung von vorhin wirkte nach. Warte nur, Quälgeist! Auch ich kann quälen!

Die Stunde, in der er gehen musste, war da, Er erhob sich. Sie sah ihn aus schimmernden Augen an. Er fühlte, wie sie wartete, wusste, dass jetzt vielleicht die Angst vor der bevorstehenden Tren- nung sie gefügiger machen würde. Er beugte sich über sie. Ihre Augen strahl- ten dicht unter den seinen. Er kam ihr noch näher.

«Ich habe einen brennenden Wunsch, gnädige Frau», flüsterte er.

«Einen brennenden...?»: fragte sie,

und ihre schon halbgeschlossenen Lider zuckten.

«Ja! Einen brennenden Wunsch!» be- tonte er. «Eine Zigarette!» Und er griff über sie hinweg nach der Glasetagère, steckte eines der schmalen, weissen Dinger zwischen die Lippen und ver- neigte sich abschiednehmend vor den plötzlich wieder klargewordenen, gross- erstaunten Augen.

Wilhelmine

## Vom Cognac-Witz und seiner Anwendung

Meine Frau hat ein Pfund echten Bündner Bienenhonig geholt und erklärt uns (mir und unserm Jüngsten) beim Frühstück, dass wir jedesmal, wenn uns «etwas fehle», ein Honigbrot bekommen werden. Auf meine Frage: «Und was bekommst Du, wenn Dir nicht wohl ist?», mischt sich vorlaut unser Jüngster ein: «Wenn es der Mutter nicht wohl ist, erzählen wir ihr einen Cognac- Witz.»

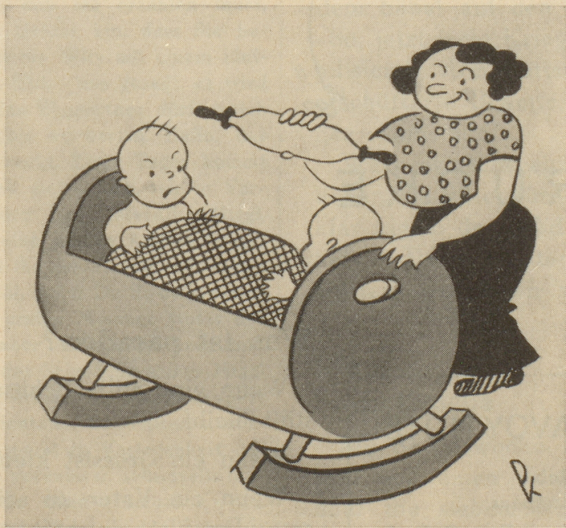
Pi.

## Schnittlauch in der Suppe

Mama und Elisabethli sind zum Mit- tagessen eingeladen. Da ruft die Kleine plötzlich: «Au Mama, da hät es ja Raupe i der Suppe!»

«Nei nei», tröstet die Mutter, «das ist bloss Schnittlauch.»

Darauf nach einigem Nachdenken Eli- sabethli: «Aber Mama, hät der Schnitt- lauch de au Scheichli?» (Beine). Erika



Die neueste Erfindung: Milchflasche für Zwillinge!

**Vierter Ratschlag der Marie:**  
 Brätst Du Würste von dem Schweine,  
 Müssen goldbraun sie dann sein.  
 Doch die Sauce ist das Feine,  
 Mischst Du Adam-Senf hinein.

*Adam-Senf ist in den besseren Lebensmitteläden erhältlich*

## NEBELSPALTER lesen heisst Sorgen vergessen.

## Wo Nerven nötig sind..

Nicht immer ist der Mensch in gleich guter Verfassung. Darum ist ein Mittel, das Energie und Leistungsfähigkeit erhöht, eine willkommene Hilfe.

Kola-Dultz ist ein solches Anregungsmittel. Es wird aus der Kola-Nuss gewonnen und ist unschädlich. Es kann als Tablette ohne Bedenken genommen werden.

Kola-Dultz hat sich in vielen Fällen bewährt, wo es darauf ankam, klaren Kopf, starke Nerven zu behalten.

Wir wollen nicht viele Worte machen: Sie selbst sollen Kola-Dultz versuchen. Zur weiteren Bekanntmachung stellen wir

## 6000 Gratisproben

zur Verfügung. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte mit und wir senden Ihnen völlig kostenlos und unverbindlich eine Probe Kola-Dultz, das übrigens in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Chem. Laboratorium Kola-Dultz,  
Goldach - St. Gallen N.